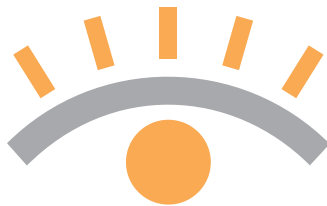


URNENABSTIMMUNG VOM 26. NOVEMBER 2006



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2007



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





WICHTIGE ADRESSEN

2



Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Christoph Regli, Vizepräsident, Neuhauserstrasse 60b, 8500 Frauenfeld
Katharina Winiger-Sprenger, Aktuar, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld
Ursula Amrhein-Huber, Alfred-Huggenbergerstrasse 59, 8500 Frauenfeld
Martin Beerli, Schwalbenweg 40, 8500 Frauenfeld
Cinzia De Martin Bär, Oberfeldstrasse 49, 8500 Frauenfeld
Verena Herzog-Schläpfer, Mittelrütistrasse 6, 8500 Frauenfeld
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23, 8500 Frauenfeld
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3, 8500 Frauenfeld
Monika Landert-Scheuber, Lachenstrasse 25a, 8500 Frauenfeld
Elisabeth Schwager-Landert, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld
Evelyne Schweizer, Auenstrasse 9a, 8500 Frauenfeld
Katharina Zürcher Wunderlin, Hirschweg 8, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse	St.Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon · Fax	052 723 27 37 · 052 723 27 47
E-Mail	verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage	www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten	08.00–11.30 Uhr · 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Vakant	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung
Andrea Walter	Behörde PSG, Schülerwesen
Sonja Bernhard	Behörde SSG, Personal
Nicole Ziltener	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	SSG
Verena Jung	PSG, HPS/CPS



WICHTIGE ADRESSEN

Schulanlagen

- Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 50 60
E-Mail: ergaten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Beat Goldinger
- Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 78 20
E-Mail: erzenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Ruedi Steiner
- Schulanlage Hertzen, Hertzenstrasse 94, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93
E-Mail: herten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 18 73
E-Mail: huben@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann
- Schulanlage Kurzdorf, Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22
E-Mail: kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Beat Goldinger
- Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51
E-Mail: langdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 60 84, Fax 052 720 69 48
E-Mail: oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Willi Peter
- Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 30 70
E-Mail: schollenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Ruedi Steiner
- Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49
E-Mail: spanner@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann

Schulzahnklinik, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 720 61 13, E-Mail: schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Dr. Robert R. Meijer

Heilpädagogische Schule/Schule für cerebral behinderte Kinder, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 720 60 87, Fax 052 720 61 17, Leitung: Andrea Werro

Schularzt

Dr. med. Martin Girsberger, St. Gallerstr. 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 722 30 50

Dr. med. Rosemarie Saur-Renner, Pfaffenholzstrasse 29, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 99 33

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder: Peter Ammann, Walter Anderes, Philipp Geuggis, Othmar Künzli, Heiner Müller, Florentina Wohnlich, Esther Zaugg

Suppleanten: Stefan Bünter, Urs Rüetschi, Jeannette Studer

Schulferien

Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2007

4

Sehr geehrte Stimmbürgerin Sehr geehrter Stimmbürger

Nachstehend unterbreiten wir Ihnen die Voranschläge für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung des Jahres 2007 mit Bemerkungen und Anträgen:

Der Voranschlag basiert auf

- dem Willen, den Steuerfuss unverändert bei 49 Prozent zu belassen;
- vorsichtigen Steuerertragsschätzungen der Stadt und geht deshalb von praktisch stagnierenden Steuereinnahmen aus;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen, Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- einem Abschreibungssatz von 8% bei Immobilien, von 20% bei Fahrzeugen und Mobilien und von 40% bei Informatikaufwendungen. Zur Anwendung kommt die degressive Abschreibungsmethode.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2007 schliesst bei gleich bleibendem Steuerfuss von 49 Prozent bei einem Ertrag von 27'252'500 Franken und einem Aufwand von 27'801'500 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 549'000 Franken ab. In der Investitionsrechnung resultiert bei Ausgaben von 1'050'000 Franken und Einnahmen von 50'000 Franken eine Zunahme der Netto-Investitionen um 1'000'000 Franken.

Für eilige Leserinnen und Leser

Der prognostizierte Aufwandüberschuss fällt gegenüber dem Voranschlag 2006 um rund eine Million geringer aus. Das ist zwar erfreulich, kann aber trotzdem nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Einnahmen die Ausgaben wiederum nicht ganz zu decken vermögen. Zusammen mit der durch ordentlichen Stufenanstieg und Teuerung anrechenbaren Besoldung ergibt sich eine wesentlich kleinere Ab-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2007

lieferung an den kantonalen Steuerausgleich. Die sinkenden Schülerzahlen haben eine Reduktion der Lehrstellen zur Folge. So werden beim Regelunterricht Lektionen abgebaut. Der Minderaufwand wird jedoch durch die Teuerung und den Stufenanstieg bei den Besoldungen (gemäss Beschluss des Grossen Rates) kompensiert. Der Sachaufwand pro Schüler bleibt nahezu konstant. Die ordentlichen Abschreibungen sinken leicht. Bei einem Gesamtumsatz von rund 28 Millionen machen die Personalkosten rund 20 Millionen Franken aus. Der Spielraum für die Behörde bei den verbleibenden 7 Millionen Franken (1 Million Franken geht an den Finanzausgleich), aus denen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden müssen, ist sehr gering. Der Voranschlag ist so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann. Neue oder zusätzliche, grössere Aufgaben kann die Primarschulgemeinde unter diesen Voraussetzungen nicht übernehmen.

Durch den Rückschlag ergibt sich eine Verminderung des Eigenkapitals auf 1,9 Millionen Franken.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung sinkt gegenüber dem Voranschlag 2006 um 2,75%. Der Personalaufwand (geregelt durch kantonale Vorgaben) erhöht sich um 0,06% (12'200 Franken). Die Erhöhung fällt trotz ordentlichem Stufenanstieg, Teuerung, Festlegung der Lohnklassen und Pensen der Schulleitungen gering aus, da die Stellenzahl infolge der sinkenden Schülerzahlen abgenommen hat. Im Weiteren fällt auch der Minderaufwand beim Teuerungsausgleich für Pensionierte, welcher dank gutem Deckungsgrad (> 108%) durch die Pensionskasse Thurgau (Lehrpersonen) übernommen wird und rund 150'000 Franken ausmachen würde, positiv ins Gewicht.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2007

6



Der **Sachaufwand** steigt leicht um 12'100 Franken (0,36%). Insbesondere bei den Heizkosten wird aufgrund der Preissteigerung bei Heizöl und Gas mit einem Mehraufwand gerechnet. Beim Füllgrad des in den Tanks eingelagerten Heizöls besteht zudem ein Nachholbedarf.

Die **Passivzinsen** sinken um 45'000 Franken (-4,39%). In dieser Voranschlagsposition kann von Umschichtungen zu günstigeren Zinskonditionen im Mittel- und Langfristbereich profitiert werden. Im Kurzfristbereich hingegen hält der Aufwärtstrend für Darlehenszinsen weiter an.

Die **ordentlichen Abschreibungen** auf dem Verwaltungsvermögen sinken um 50'000 Franken (-2,6%). Sie erfolgen mit den gewohnten Abschreibungssätzen und entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.

Die **Entschädigung an andere Gemeinwesen** verzeichnet die grösste Einsparung in der Höhe von 731'000 Franken (-34,06%). Die prognostizierten, praktisch gleich bleibenden Steuereinnahmen verringern die Ablieferung an den kantonalen Steuerausgleich markant.

Verglichen mit dem Vorjahr wird auf der **Ertragsseite** mit Mehrerträgen von insgesamt 201'300 Franken (0,74%) ausgegangen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sind Mehrerträge von 160'000 Franken (0,66%) und bei den Grundstückgewinnsteuern solche von 50'000 Franken (10,87%) prognostiziert.

Die **Vermögenserträge** wachsen leicht um 13'000 Franken (4,11%). Es handelt sich hauptsächlich um eine Steigerung bei den Ausgleichszinsen.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2007

7

Die **Entgelte** steigen um 29'300 Franken (2,06%). Hier wird bei den Dienstleistungen und Zahnbehandlungen eine Ertragssteigerung erwartet.

Die **Rückerstattung von Gemeinwesen** sinkt um 50'000 Franken (-41,67%), da die umliegenden Gemeinden weniger Schüler in die Einschulungs- und Kleinklassen zuweisen. Im Jahr 2007 rechnen wir mit 10 Schülern.

Die **Beiträge für die eigene Rechnung** gehen im Bereich Bundesbeiträge um 6'000 Franken (-50%) zurück. Die Abnahme ist mit weniger Therapie-Fällen mit IV-Verfügungen (Psychomotorik) begründet.

Die **Interne Verrechnung** erfährt eine leichte Erhöhung um 5'000 Franken (1,85%) beim Sachaufwand.

In der **Investitionsrechnung** ist eine weitere Tranche der rollenden Informatik- Ersatzbeschaffung von 100'000 Franken vorgesehen. Für die Erneuerung von Schulmobiliar werden 360'000 Franken aufgewendet, 50'000 Franken davon aus der Spezialfinanzierung. Für den ausserordentlichen Unterhalt bei verschiedenen Schulanlagen werden 590'000 Franken aufgewendet.

Insgesamt belaufen sich die Nettoinvestitionen auf 1'000'000 Franken.

Kommentar zum Budget

Der Handlungsspielraum für die Behörde ist äusserst gering. Lediglich der Sachaufwand ist beeinflussbar. Der Personalaufwand wird durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben. Ebenfalls durch kantonale Gesetze sind die Mindestabschreibungssätze und die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich geregelt. Die Abgabe an die Stadt für die Steuerbezugsprovisionen beruht auf einer



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2007

Vereinbarung zwischen den beiden Körperschaften. Die Zinsen sind durch die aktuellen Sätze auf dem Kapitalmarkt gegeben.

Den Grafiken auf Seite 11 ist zu entnehmen, wie sich Ertrag und Aufwand gliedern. Sehr gut ist daraus auch der enge finanzielle Spielraum der Schulgemeinde zu ersehen. Der Ertrag setzt sich zu 90,2% aus Steuern, zu 5,2% aus Rückerstattungen und zu 4,6% aus übrigen Erträgen zusammen. Der Aufwand gliedert sich wie folgt: 70,7% Personalaufwand, 12% Sachaufwand, 6,7% Abschreibungen, 3,5% Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 3,5% Passivzinsen, 1,6% Steuerbezugsprovisionen an die Stadt, 1% Beiträge und 1% interne Verrechnungen.

Die Zahlung von rund 1 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich belastet den Haushalt der Primarschulgemeinde stark. Das im Jahr 2002 eingeführte «Neue Finanzierungsmodell» (NFM) bezweckt den horizontalen Ausgleich zwischen den Schulgemeinden im Kanton. Die Frauenfelder Schulgemeinden – Primar- und Sekundarschulgemeinde – sind mit dem Steuerfuss von 84% bei den steuergünstigsten Schulgemeinden des Kantons. Das vom Grossen Rat 2001 verabschiedete NFM hat zur Folge, dass die Gemeinden mit einem hohen Steuerfuss diesen sukzessive senken können, solche mit tiefem Steuerfuss früher oder später jedoch zu einer Anhebung gezwungen werden.

Die Zahlungen kommen einer Sondersteuer gleich. Ohne sie würden die erhobenen Steuern für die Bewältigung des Schulauftrages, in guter Qualität und Quantität, auch mittelfristig reichen. Sie zehren zudem an der Substanz: das Eigenkapital wird im Jahre 2007 um 549'000 Franken auf 1,909 Mio. Franken abnehmen. Trotzdem sieht die Behörde der Primarschulgemeinde im Moment keine Veranlassung, eine Anpassung des Steuerfusses vorzuschlagen.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2007



Der Finanzplan zeigt jedoch, dass das Eigenkapital der Primarschulgemeinde, bei gleich bleibendem Steuerfuss und gleich bleibenden Ablieferungen an den kantonalen Finanzausgleich, im Jahr 2010 aufgebraucht sein wird. Eine Steuererhöhung muss bei unveränderten Bedingungen bald geprüft werden. Bis dahin werden die verfügbaren Mittel weiterhin sehr haushälterisch, verantwortungsbewusst und zielgerichtet eingesetzt, damit ein qualitativ guter Schulbetrieb garantiert ist.

Zudem leisten die Schulgemeinden weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Standortattraktivität von Frauenfeld. Ihre Qualität und ihr Angebot sind für die Ansiedlung von jungen Familien entscheidend. Daneben stellt die Primarschulgemeinde ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung.

Die Primarschulbehörde ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Voranschlag 2007 mit dem gleich bleibenden Steuerfuss von 49% zu genehmigen.

Frauenfeld, 26. September 2006

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Schulbehörde

FINANZPLAN

10

Finanzplan (in Fr. 1000)	Rechnung 2005	Budget 2006	Rechn. 2006 Aprox	Budget 2007	Finanzplanung		
					2008	2009	2010
Zusammenfassung Sachbereich							
Personalaufwand ¹⁾	18 719	19 653	19 653	19 665	20 140	20 527	20 950
Sachaufwand ²⁾	2 957	3 317	3 317	3 329	3 455	3 462	3 532
Passivzinsen	981	1 025	1 025	980	1 060	1 220	1 370
Abschreibungen	1 722	1 920	1 920	1 870	1 950	2 200	2 270
Steuerbezugskosten	473	450	450	450	460	470	480
Finanzausgleich NFM	1 714	1 690	1 112	960	1 130	1 260	1 230
Beiträge	245	263	263	272	272	272	272
Interne Verrechnungen	242	270	270	275	278	279	283
Total Aufwand	27 053	28 588	28 010	27 801	28 745	29 690	30 387
Steuern 49%	23 795	24 876	24 876	25 086	25 596	26 096	26 716
Vermögenserträge	364	316	316	329	331	331	331
Rückerstattungen ³⁾	1 346	1 421	1 421	1 450	1 456	1 477	1 508
Schulden	114	120	120	70	70	70	70
Bundes- und Staatsbeiträge	292	48	48	42	41	41	41
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	35						
Interne Verrechnungen	242	270	270	275	278	279	283
Total Ertrag	26 188	27 051	27 051	27 252	27 772	28 294	28 949
Laufende Rechnung/Cash-flow							
Erträge der Sachbereiche	26 188	27 051	27 051	27 252	27 772	28 294	28 949
- Aufwendungen Sachbereiche	27 053	28 588	28 010	27 801	28 745	29 690	30 387
Ergebnis	-865	-1 537	-959	-549	-973	-1 396	-1 438
+ Abschreibungen	1 722	1 920	1 920	1 870	1 950	2 200	2 270
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	857	383	961	1 321	977	804	832
Entwicklung Eigenkapital	3 417	1 880	2 458	1 909	1 485	89	-1 349
Investitionen							
Immobilien					2 700	4 750	2 700
Informatik					100	100	100
Total					2 800	4 850	2 800

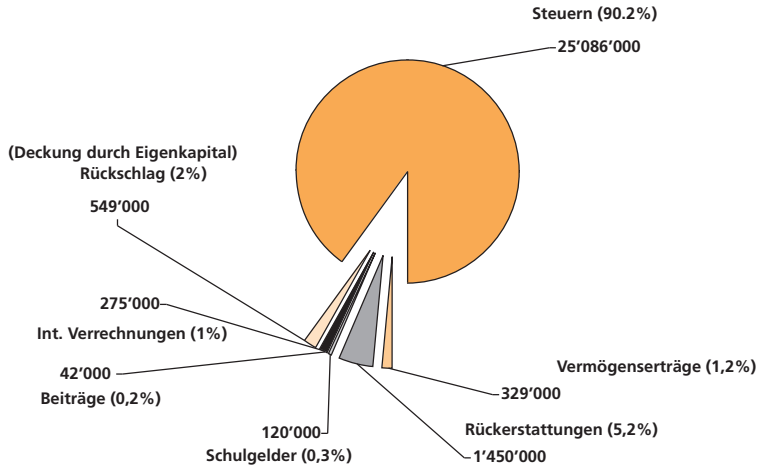
Bemerkungen: ¹⁾ Lohnteuerung und Stufenanstieg 2,5%. ²⁾ Aufwand Schulmaterial, Unterhalt Liegenschaften und Mobiliar, Maschinen, Versicherungen. ³⁾ Ertrag Zahnklinik, Rückerstattungen von Nebenkosten, NBU-Prämien Arbeitnehmer und Verwaltungskosten. Steuern gemäss Angaben Steueramt.



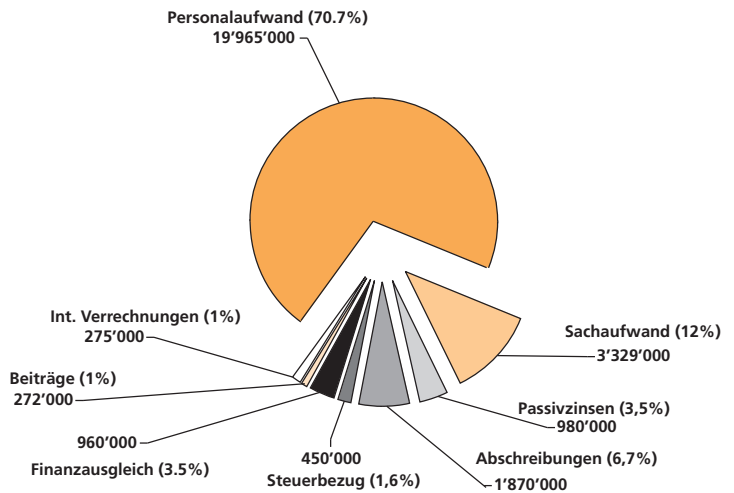
HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

Voranschlag 2007 Laufende Rechnung

Ertrag nach Arten



Aufwand nach Arten





Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
9	FINANZEN, STEUERN
	TOTAL
	Vorschlag/Rückschlag

Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
182 000		312 000	
23 121 500	1 430 500	22 962 600	1 459 500
671 000	653 000	662 600	642.800
3 827 000	25 169 000	4 651 000	24 948 900
27 801 500	27 252 500	28 588 200	27 051 200
	549 000		1 537 000
27 801 500	27 801 500	28 588 200	28 588 200

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
300	Entschädigungen, Wahlbüro, Revisoren
310	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate
030	Leistungen für Pensionierte
307	Teuerungszulage für Rentner
2	BILDUNG
200	Kindergarten
300	Sitzungsgelder Kommission
302.10	Besoldungen Kindergarten
302.21	Besoldungen Deutsch im Kindergarten
302.22	Besoldungen Förderunterricht
302.30	Besoldungen Stellvertretungen
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV
304	Lehrpensionskasse
305	Unfallversicherung
309	Übriger Personalaufwand Weiterbildung, Personalwerbung
310	Lehrmittel, Bastel-, Werk- und Spielmaterial

Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
182 000		312 000	
97 000		82 000	
7 000		7 000	
90 000		75 000	
85 000		230 000	
85 000		230 000	
23 121 500	1 430 500	22 962 600	1 459 500
2 877 000	52 000	2 795 000	51 000
5 000		5 000	
2 020 000		1 980 000	
95 000		76 000	
43 000		60 000	
70 000		60 000	
136 000		135 000	
190 000		175 000	
24 000		23 000	
4 000		3 000	
65 000		65 000	



Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag
142 856,65	
21 841 433,50	1 714 527,40
632 028,45	574.641,30
4 437 314,25	23 899 356,35
27 053 632,85	26 188 525,05
	865 107,80
27 053 632,85	27 053 632,85

Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag
142 856,65	
83 919,65	
6 170,00	
77 749,65	
58 937,00	
58 937,00	
21 841 433,20	1 714 527,10
2 602 686,50	60 267,60
6 100,00	
1 830 305,45	
84 558,45	
53 593,95	
77 536,85	
123 207,45	
140 754,05	
20 517,20	
1 830,80	
61 160,20	

Bemerkungen:

011.310 Gestaltung und Druck der neuen Gemeindeordnung.

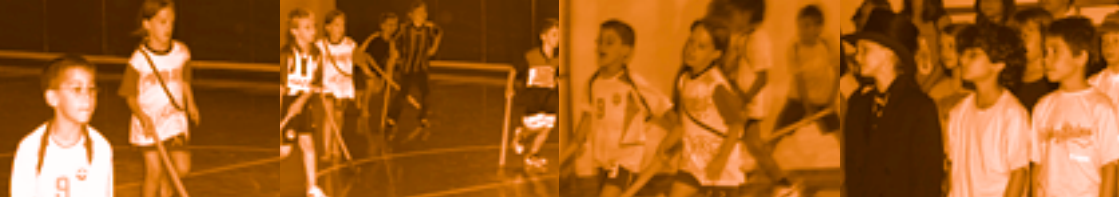
030.307 Die Teuerungszulage auf Renten der Pensionskasse Thurgau (Lehrkräfte) wird für das Rechnungsjahr 2007 von der Kasse übernommen.

200.302.10 Bei allen Besoldungen wurden unter anderem 1% Teuerung und der ordentliche Stufenanstieg eingerechnet.



14

			Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	311	Anschaftungen Mobiliar, Geräte	35 000		30 000	
312	312	Wasser, Energie, Heizung (Mieträume)	9 000		9 000	
315	315	Unterhalt Mobiliar, Geräte	8 000		5 000	
316	316	Raummiete, Benützungskosten	87 000		87 000	
317	317	Spesenentschädigungen, Kiga-Reisen	9 000		10 000	
318	318	Dienstleistungen: Honorare, Porti, Telefon	13 000		10 000	
390	390	Interne Verrechnung Personal- aufwand	13 000		13 000	
391	391	Interne Verrechnung Sachaufwand	51 000		49 000	
436	436	Rückerstattungen NBU-Anteile		16 000		15 000
461.2	461.2	Staatsbeiträge an Stell- vertretungen und Entlastungen		36 000		36 000
210	210	Primarschule inklusive Sonderklassen	15 097 000	221 000	15 150 000	270 000
302.10	302.10	Besoldungen Primarschule	7 250 000		7 300 000	
302.11	302.11	Besoldungen Sonderklasse Schul. Heilpädagogik SHP	1 430 000		1 420 000	
302.12	302.12	Besoldungen Logopädie, Psychomotorik	600 000		600 000	
302.13	302.13	Besoldungen Textilarbeit, Werken	790 000		770 000	
302.20	302.20	Zusatzlektionen	0		3 000	
302.21	302.21	Deutsch für Fremdsprachige	390 000		410 000	
302.22	302.22	Förderunterricht	140 000		150 000	
302.23	302.23	Aufgabenhilfe	47 000		47 000	
302.30	302.30	Besoldungen Stellvertretungen	350 000		350 000	
302.40	302.40	Verschiedene Besoldungen	160 000		200 000	
302.41	302.41	Besoldungen Schulleitungen	620 000		500 000	
303	303	Arbeitgeberbeiträge: AHV/IV/EO/ALV	710 000		720 000	
304	304	Lehrpensionskasse	1 000 000		1 020 000	
305	305	Unfallversicherung	125 000		124 000	
309	309	Übriger Personalaufwand: Weiterbildung, Personalwerbung	50 000		50 000	
310.1	310.1	Lehrmittel, Schul- und Verbrauchs- material für Unterricht	380 000		380 000	
310.2	310.2	Material für Gestalten und Werken	60 000		60 000	
310.3	310.3	Handarbeitsmaterial	58 000		58 000	
310.4	310.4	Bibliotheken: Bücher, Fachliteratur	35 000		45 000	
311	311	Anschaftungen Mobiliar, Maschinen Geräte	90 000		100 000	



Rechnung 2005

Aufwand Ertrag

18 890,00
7 682,80

2 056,65
84 540,30
3 888,30

13 435,55

16 551,30

56 077,20

20 484,25
39 783,35

14 513 604,95 538 703,40

7 154 003,90
1 415 614,60

549 394,15

767 559,15
2 500,00

390 081,60
182 995,50
42 843,55

367 921,85
197 154,10
447 808,30
689 574,25

849 140,25
115 068,80
26 657,85

338 968,60

50 464,15
54 612,30
37 049,00
177 136,70

Bemerkungen:

15

210.302 Bei allen Besoldungen wurden unter anderem 1% Teuerung und der ordentliche Stufenanstieg eingerechnet.

210.302.40 Vorjahr: Besoldungen für Mitarbeit im Projekt Geleitete Schulen.

210.302.41 Die Besoldungen und Pensen der Schulleiter wurden gemäss kantonomer Verordnung vom 12.12.2005 angepasst.

210.310.4 Vorjahr: Erneuerung und Aufstockung des Bücherbestandes.



16

			Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313	Verbrauchsmaterialien		12 000		12 000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte		145 000		133 000	
316	Benützungskosten, Miete		2 000		2 000	
317.1	Schulreisen und Exkursionen		30 000		35 000	
317.2	Klassenlager		80 000		90 000	
317.4	Eintritte Hallenbad, Kunsteisbahn		65 000		65 000	
317.9	Spesenentschädigungen		30 000		60 000	
318	Dienstleistungen: Honorare, Porti, Telefon,		100 000		90 000	
318.1	Dienstleistungen: pädagogisch-therapeutische Massnahmen		50 000		60 000	
319	Übriger Sachaufwand		10 000		10 000	
319.1	Auslagen für kulturelle Veranstaltungen		17 000		17 000	
319.2	Auslagen für Projektwochen		30 000		30 000	
352	Schulgelder an andere Schulgemeinden		5 000		6 000	
362	Defizitbeitrag Kunsteisbahn		25 000		25 000	
390	Interne Verrechnung Personalaufwand		43 000		43 000	
391	Interne Verrechnung Sachaufwand		168 000		165 000	
433	Elternbeiträge: Aufgabenhilfe			20 000		16 000
434	Rückerstattungen von Dienstleistungen			15 000		12 000
436	Rückerstattungen NBU-Anteile und Taggelder			110 000		110 000
452	Schulgelder von anderen Schulgemeinden			70 000		120 000
460	Bundesbeiträge an psychomotorische Therapie			6 000		12 000
461.2	Staatsbeiträge an Stellvertretungen und Entlastungen					
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen					
217	Schulliegenschaften und -anlagen		2 762 000	403 000	2 653 500	406 000
301.1	Besoldungen Hauswartung Primarschule		1 010 000		970 000	
301.2	Besoldungen Hauswartung Kindergarten		200 000		190 000	
303	Arbeitgeberbeiträge: AHV/IV/EO/ALV/FAK		100 000		97 000	
304.1	Pensionskasse (Stadt)		110 000		100 000	



Rechnung 2005

Aufwand Ertrag

8 694,95
140 047,00

1 462,10
21 570,70
68 685,75
58 104,70
28 499,65
89 060,85

29 135,50

5 911,55
10 037,10

1 380,00

25 000,00
38 619,75

130 846,75

17 100,00
21 884,00

97 974,20

114 275,00

3 060,90

249 409,30

35 000,00

2 515 575,25 426 133,60

978 772,70

179 194,60

94 140,70

122 552,00

Bemerkungen:

210.317.2 Geplante Klassenlager im kommenden Jahr.

210.317.9 Das Projekt «Geleitete Schulen» ist abgeschlossen.
Im kommenden Jahr ist mit tieferen Spesen zu rechnen.

210.452 Die Zuweisung von Schülern aus Partnergemeinden ist zur Zeit rückläufig.

217.301.1 Bei allen Besoldungen wurden unter anderem 1%
217.301.2 Teuerung und der ordentliche Stufenanstieg eingerechnet.



18

			Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
304.3	Sparversicherungen					
305	Unfallversicherung		13 000		13 000	
308	Aushilfsentschädigung		90 000		90 000	
309	Übriger Personalaufwand: Weiterbildung		10 000		10 000	
311	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge		25 000		25 000	
312.1	Energie: Strom, Gas, Wasser		160 000		160 000	
312.2	Heizung: Heizöl und Gas		240 000		210 000	
313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial		55 000		50 000	
314	Liegenschaftenerhalt		600 000		600 000	
315	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge		15 000		15 000	
316	Raummiete, Benützungskosten		22 000		22 000	
317	Spesenentschädigungen		1 000		1 500	
318.1	Dienstleistungen, Gebühren, Abgaben, Sachversicherungen		80 000		65 000	
318.2	Planungs- u. Projektierungskosten		30 000		35 000	
319	Übriger Sachaufwand		1 000			
427	Liegenschaftenerträge des Verwaltungsvermögens			248 000		245 000
434	Benützungsgebühren			90 000		95 000
436.1	Rückerstattungen EO/FAK/NBU-Anteile			20 000		23 000
436.2	Rückerstattungen Raumkosten			45 000		43 000
218	Volksschule allgemein		275 500	275 500	270 500	270 500
301	Besoldungen Schulbus		49 000		48 000	
303	Arbeitgeberbeiträge: AHV/IV/EO/ALV/FAK		3 900		3 800	
304.1	Pensionskasse Stadt		3 100		4 200	
305	Unfallversicherung		500		500	
313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial		6 000		6 000	
315	Unterhalt Fahrzeuge, Mobilien, Geräte		6 000		6 000	
318.1	Fahrzeugsteuern, Versicherungen, Gebühren		17 000		12 000	
318.2	Schülertransporte		160 000		160 000	
318.4	Examinauslagen		30 000		30 000	
436	Rückerstattungen EO/FAK/NBU-Anteile			500		500



Rechnung 2005		Bemerkungen:
Aufwand	Ertrag	
12 505,35		
88 072,60		
12 709,40		
22 971,95		
140 963,50		
173 691,75		217.312.2 Anpassung an die gestiegenen Energiepreise.
58 995,10		
543 683,15		
10 298,90		
22 329,10		
78,50		
50 519,10		217.318.1 Elementarversicherung für Gebäude mit Gefährdung auf Wassereintrich. Der Vandalismus in den Schulanlagen hat stark zugenommen und macht eine Überwachung notwendig.
3 731,90		
364,95		
	261 568,70	
	89 478,45	
	25 912,05	
	49 174,40	
242 450,65	242 450,65	
47 104,55		218.301 Bei allen Besoldungen wurden unter anderem 1% Teuerung und der ordentliche Stufenanstieg eingerechnet.
3 638,30		
4 300,55		
483,30		
5 409,60		
6 271,20		
9 399,10		218.318.1 Die Überprüfung der Versicherungswerte ergab eine Prämienanpassung.
138 105,40		
27 738,65		
	355,65	



			Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	490	Interne Verrechnung Personal- aufwand		56 000		56 000
	491	Interne Verrechnung Sachaufwand		219 000		214 000
	219	Schulverwaltung	1 910 000	479 000	1 903 600	462 000
	300	Sitzungsgelder Behörde, Kommissionen	85 000		90 000	
	301	Besoldungen Schulverwaltung	940 000		980 000	
	303	Arbeitgeberbeiträge: AHV/IV/EO/ALV/FAK	76 000		83 000	
	304.1	Pensionskasse Stadt	145 000		85 000	
	305	Unfallversicherung	9 000		9 000	
	309	Übriger Personalaufwand: Inserate, Kurse	23 000		20 000	
	310	Büromaterial, Drucksachen	22 000		22 000	
	311	Anschaffungen: Mobiliar, Maschinen, Geräte	15 000		10 000	
	313	Verbrauchsmaterialien	2 000		2 000	
	315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	40 000		50 000	
	316	Mieten, Benützungskosten	1 000		600	
	317	Spesenentschädigungen	18 000		18 000	
	318	Dienstleistungen, Porti, Telefon, Versicherungen	70 000		70 000	
	319	Übriger Sachaufwand	12 000		12 000	
	352	Steuerbezugskosten	450 000		450 000	
	365	Beiträge an private Institutionen	2 000		2 000	
	434	Vergütungen für Dienstleistungen		455 000		445 000
	436	Rückerstattungen EO/FAK/NBU-Anteile		24 000		17 000
	290	Übriges Bildungswesen	200 000		190 000	
	365.1	Beiträge an Jugendmusikschule	30 000		30 000	
	365.2	Beiträge an private Institutionen	170 000		160 000	
	4	GESUNDHEIT	671 000	653 000	662 600	642 800
	460	Schulgesundheitsdienst	671 000	653 000	662 600	642 800
		Schularzt, Zahnklinik	671 000	653 000	662 600	642 800
	300	Sitzungsgelder Kommissionen			800	
	301	Besoldungen Zahnklinik, Schularzt	385 000		370 000	
	303	Arbeitgeberbeiträge: AHV/IV/EO/ALV/FAK	30 000		29 000	
	304.1	Pensionskasse Stadt	33 000		33 000	



Rechnung 2005

Aufwand Ertrag

72 628,50

169 466,50

1 778 510,60 446 971,85

56 990,55

910 955,45

72 917,40

84 812,95

9 101,40

13 015,00

21 356,00

16 126,75

1 461,80

36 446,95

256,65

14 386,15

57 027,60

11 794,50

471 461,45

400,00

428 160,45

18 811,40

188 605,25

30 000,00

158 605,25

632 028,45 574 641,30

632 028,45 574 641,30

361 653,65

27 515,45

30 469,15

Bemerkungen:

219.301 Bei allen Besoldungen wurden unter anderem 1% Teuerung und der ordentliche Stufenanstieg eingerechnet.

219.304.1 Auskauf einer Rentenkürzung gemäss kleiner Besoldungsverordnung.

460.301 Bei allen Besoldungen wurden unter anderem 1% Teuerung und der ordentliche Stufenanstieg eingerechnet.



22

			Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305	Unfallversicherung		4 000		4 000	
309	Übriger Personalaufwand		5 000		5 000	
310.1	Büromaterial, Drucksachen		6 000		8 000	
310.2	Prophylaxematerial		3 000		4 000	
311	Anschaffungen Apparate, Geräte		10 000		10 000	
312	Wasser, Energie, Heizung		6 000		6 000	
313	Medikamente, Klinikmaterial		38 000		34 000	
314	Liegenschaftenunterhalt		12 000		12 000	
315	Unterhalt Apparate, Geräte		11 000		10 000	
316	Mieten, Benützungskosten		40 000		48 300	
317	Spesenentschädigungen		1 500		2 000	
318.1	Dienstleistungen Zahntechnik		25 000		25 000	
318.2	Diverse Dienstleistungen, Porti, Telefon		20 000		20 000	
319	Übriger Sachaufwand		1 500		1 500	
330	Abschreibungen, Debitorenverluste					
362	Beiträge an Untersuche		40 000		40 000	
434	Erträge aus Dienstleistungen, Zahnbehandlungen			650 000		640 000
436	Rückerstattungen: EO/FAK/NBU-Anteile			3 000		2 800
9	FINANZEN, STEUERN		3 827 000	25 169 000	4 651 000	24 948 900
900	Schulsteuern		290 000	24 576 000	290 000	24 416 000
330	Abschreibungen und Erlasse		290 000		290 000	
400.1	Schulsteuern Rechnungsjahr Frauenfeld 49%			22 200 000		22 050 000
400.3	Schulsteuern Rechnungsjahr Rüti, Herten 24,5 %			6 000		6 000
400.4	Schulsteuern früherer Jahre Frauenfeld 51% bzw. 49%			2 310 000		2 310 000
400.9	Nach- und Strafsteuern			60 000		50 000
921	Finanzausgleich		960 000		1 690 000	
351	Entschädigungen an den Kanton		960 000		1 690 000	
931	Gemeindeanteile an kantonalen Steuern			510 000		460 000
403	Grundstückgewinnsteuer			510 000		460 000
940	Zinsen		982 000	61 000	1 027 000	51 000
318	Postcheck- und Bankgebühren		2 000		2 000	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden		80 000		65 000	



Rechnung 2005

Aufwand Ertrag

3 655,10	
2 611,40	
3 201,65	
1 575,85	
3 273,10	
4 295,20	
44 858,45	
11 758,35	
13 978,40	
48 396,10	
975,00	
25 747,50	
15 646,10	
1 100,00	
31 318,00	
	569 102,75
	5 538,55
4 437 314,25	23 899 356,35
247 647,75	23 109 565,65
247 647,75	
	21 807 982,40
	4 979,40
	1 261 149,40
	35 454,45
1 713 961,00	
1 713 961,00	
	685 043,85
	685 043,85
982 568,25	81 760,90
1 423,10	
44 704,70	

Bemerkungen:

- 900 Die Erträge stützen sich auf die Berechnungen und Annahmen der städtischen Steuerverwaltung.

- 921.351 Die Ausgleichszahlung an den Kanton basiert auf den Besoldungen und Steuererträgen des Vorjahres.

- 940.321 Aufnahme von kurzfristigen Darlehen zur Deckung der Finanzliquidität.



24

		Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	900 000		960 000	
323	Zinsen auf Sonderfinanzierungen				
420	Zinsen auf Bankkontokorrente		4 100		3 800
421.1	Zinsertrag übrige Kontokorrente				
421.2	Verzugszinsen		50 000		40 000
422	Zinsertrag auf Kapitalanlagen		6 900		7 200
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	15 000	22 000	14 000	21 900
312	Wasser, Energie, Heizung	4 000		3 000	
314	Liegenschaftenunterhalt	10 000		10 000	
318	Dienstleistungen, Versicherungen	1 000		1 000	
	Gebühren, Planungskosten				
423	Liegenschaftenerträge des Finanzvermögens		20 000		20 000
436	Rückerstattungen Raumkosten		2 000		1 900
990	Abschreibungen	1 580 000		1 630 000	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1 580 000		1 630 000	



Rechnung 2005

Aufwand Ertrag

936 269,70

170,75

4 840,75

1 399,30

65 770,85

9 750,00

18 607,40

22 985,95

4 844,95

13 420,15

342,30

21 065,95

1 920,00

1 474 529,85

1 474 529,85

Bemerkungen:

990.331 Die Abschreibungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Zur Anwendung kommt die degressive Methode.
 8% auf Immobilien
 20% auf Mobilien
 40% auf Informatikaufwendungen



Investitionsrechnung

		Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	1 050 000	50 000	2 280 000	
210	Primarschule	460 000	50 000		
506.1	Schulmobiliar Erneuerung	360 000			
506.2	Informatik Beschaffung von Hard- und Software	100 000			
650	Entnahme aus Spezialfinanzierungen		50 000		
217	Schulliegenschaften	590 000		2 150 000	
003.23	Kindergarten Mühletobel Projektierungskredit				
503.25.1	Schulanlage Spanner Umgebungsgestaltung				
503.27	Schulanlage Kurzdorf Sanierung Klassenzimmer			250 000	
503.28	Schulanlage Kurzdorf Sanierung Flachdächer				
503.29	Schulanlage Schollenholz Sanierung Flachdächer			340 000	
	Turnhallen: Ersatz Bodenbelag	190 000			
503.30	Kindergarten Langdorf Neubau			740 000	
503.31	Schulanlage Ergaten Klassenzimmersanierung	190 000		300 000	
503.32	Schulanlage Ergaten: Turnhalle Sanierung Sanitäre Anlagen, Keller			360 000	
503.33	Schulanlage Huben Projektierungskredit	100 000		100 000	
503.34	Schulanlage Langdorf Umgebungsgestaltung	110 000			
506.30	Kindergarten Langdorf Neubau Mobiliar, Ausstattung			60 000	
219	Schulverwaltung			130 000	
506	Schulverwaltung Informatik Hard- und Software			130 000	
9	FINANZEN UND STEUERN		1 000 000		2 280 000
999	Abschluss	1 000 000		2 280 000	
690	Aktiviere Ausgaben (Nettoinvestitionen)		1 000 000		2 280 000



Rechnung 2005

Ausgaben

Einnahmen

Bemerkungen:

1 857 625,60

2

Siehe Bemerkungen in der Einleitung.

27

57 326,80

57 326,80

1 800 298,80

8 604,05

61 725,40

124 473,00

162 961,05

303 029,55

1 139 505,75

1 857 625,60

1 857 625,60

1 857 625,60



Laufende Rechnung nach Arten

		Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	27 801 500		28 588 200	
30	PERSONALAUFWAND	19 665 500		19 653 300	
300	Behörden, Kommissionen	97 000		102 800	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2 584 000		2 558 000	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	14 005 000		13 926 000	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1 055 900		1 067 800	
304	Pensionskassenbeiträge	1 481 100		1 417 200	
305	Unfallversicherungsbeiträge	175 500		173 500	
307	Teuerungszulagen an Pensionierte und Rentner	85 000		230 000	
308	Aushilfsentschädigungen	90 000		90 000	
309	Übriger Personalaufwand	92 000		88 000	
31	SACHAUFWAND	3 329 000		3 316 900	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	719 000		717 000	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	175 000		175 000	
312	Wasser, Energie, Heizung	419 000		388 000	
313	Verbrauchsmaterialien	113 000		104 000	
314	Liegenschaftenunterhalt	622 000		622 000	
315	Unterhalt Mobiliär, Maschinen, Geräte	225 000		219 000	
316	Mieten, Benützungskosten	152 000		159 900	
317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Lager	234 500		281 500	
318	Dienstleistungen, Honorare	598 000		580 000	
319	Sachversicherungen Übriger Sachaufwand	71 500		70 500	
32	PASSIVZINSEN	980 000		1 025 000	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	80 000		65 000	
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	900 000		960 000	
323	Zinsen auf Sonderfinanzierungen				
33	ABSCHREIBUNGEN	1 870 000		1 920 000	
330	Abschreibungen auf Steuern	290 000		290 000	
331	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1 580 000		1 630 000	



Rechnung 2005

Aufwand

Ertrag

27 053 632,85

18 719 000,60

69 260,55

2 477 680,95

13 563 871,40

1 010 993,55

1 232 028,95

161 331,15

58 937,00

88 072,60

56 824,45

2 957 088,50

646 137,40

238 398,50

331 478,20

119 419,90

568 861,65

209 099,10

156 984,25

196 188,75

461 312,65

29 208,10

981 145,15

44 704,70

936 269,70

170,75

1 722 177,60

247 647,75

1 474 529,85



30

		Voranschlag 2007		Voranschlag 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	ENTSCHÄDIGUNGEN	1 415 000		2 146 000	
351	Entschädigungen an den Kanton	960 000		1 690 000	
352	Steuerbezugskosten	455 000		456 000	
36	EIGENE BEITRÄGE	267 000		257 000	
362	Eigene Beiträge	65 000		65 000	
365	Beiträge an Institutionen	202 000		192 000	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	275 000		270 000	
390	Personalaufwand	56 000		56 000	
391	Sachaufwand	219 000		214 000	
4	ERTRAG		27 252 500		27 051 200
40	STEUERN		25 086 000		24 876 000
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		24 576 000		24 416 000
403	Grundstückgewinnsteuer		510 000		460 000
42	VERMÖGENSERTRÄGE		329 000		316 000
420	Banken		4 100		3 800
421	Guthaben		50 000		40 000
422	Anlagen des Finanzvermögens		6 900		7 200
423	Liegenschaftenertrag des Finanzvermögens		20 000		20 000
427	Liegenschaftenertrag des Verwaltungsvermögens		248 000		245 000
43	ENTGELTE		1 450 500		1 421 200
433	Schulgelder und Elternbeiträge		20 000		16 000
434	Benützungsgb., Dienstleistungen		1 210 000		1 192 000
436	Rückerstattungen		220 500		213 200
45	RÜCKERSTATTUNGEN		70 000		120 000
452	Schulgeldbeiträge von Schulgemeinden		70 000		120 000
46	BEITRÄGE		42 000		48 000
460	Bundesbeiträge		6 000		12 000
461	Staatsbeiträge		36 000		36 000
48	Entnahme				
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen				



Rechnung 2005

Aufwand

Ertrag

2 186 802,45

1 713 961,00

472 841,45

245 323,25

56 318,00

189 005,25

242 095,30

72 628,80

169 466,50

26 188 525,05

23 794 609,50

23 109 565,65

685 043,85

364 395,55

4 840,75

67 170,15

9 750,00

21 065,95

261 568,70

1 345 896,15

17 100,00

1 108 625,65

220 170,50

114 275,00

114 275,00

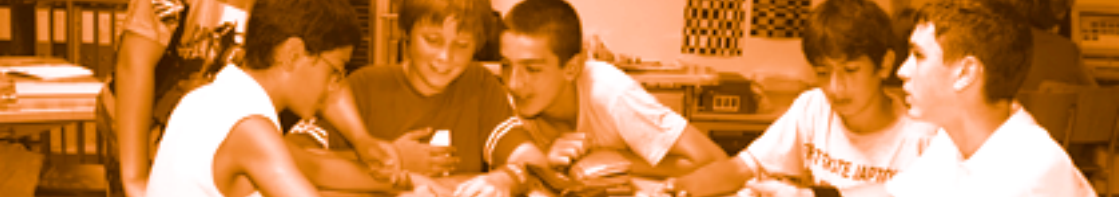
292 253,55

3 060,90

289 192,65

35 000,00

35 000,00



32	49	INTERNE VERRECHNUNGEN
	490	Personalaufwand
	491	Sachaufwand

Vorschlag 2007

Aufwand Ertrag

275 000

56 000

219 000

Vorschlag 2006

Aufwand Ertrag

270 000

56 000

214 000



Rechnung 2005

Aufwand

Ertrag

242 095,30

72 628,80

169 466,50







SCHULFERIEN

Schuljahr 2006 07	Herbst	2006	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2006	23. Dezember – 02. Januar
	Sportferien	2007	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2007	05. April (16.00 Uhr) – 22. April
	Pfingsten	2007	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
	Sommer	2007	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2007 08	Herbst	2007	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2007	22. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2008	26. Januar – 3. Februar
	Frühling	2008	20. März (16.00 Uhr) – 06. April
	Pfingsten	2008	30. April (16.00 Uhr) – 12. Mai
	Sommer	2008	05. Juli – 10. August
Schuljahr 2008 09	Herbst	2008	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2008	24. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2009	24. Januar – 1. Februar
	Frühling	2009	28. März – 13. April
	Pfingsten	2009	20. Mai (16.00 Uhr) – 1. Juni
	Sommer	2009	04. Juli – 09. August
Schuljahr 2009 10	Herbst	2009	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2009	24. Dezember – 3. Januar
	Winter/Sport	2010	30. Januar – 7. Februar
	Frühling	2010	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
	Pfingsten	2010	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
	Sommer	2010	10. Juli – 15. August
Schuljahr 2010 11	Herbst	2010	09. Oktober – 24. Oktober
	Weihnachten	2010	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2011	29. Januar – 06. Februar
	Frühling	2011	09. April – 25. April
	Pfingsten	2011	1. Juni (16.00 Uhr) – 13. Juni
	Sommer	2011	09. Juli – 14. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.